

Buch über Hitlers Mittelwerk

Neuerscheinung widmet sich Rüstung und Verbrechen an Häftlingen

Von Jens Feuerriegel

Niedersachswerfen. Der Kohnstein fasziniert Tim Schäfer seit seiner Kindheit. Sein Vater war ein Leunawerker. Er selbst ist nicht weit entfernt vom Berg aufgewachsen.

Als Heimatforscher beschäftigt sich der inzwischen 53-jährige intensiv mit der Geschichte des Berges. Er folgt nicht nur den unübersehbaren Spuren, die die Anhydritwerker vor hundert Jahren dort hinterlassen haben, und erinnert an die Schönheit des Berges, bevor ihn die Menschen zerstörten.

Seit Jahren widmet sich Tim Schäfer auch dem dunkelsten Kapitel in der Geschichte des Berges. Als das Hitler-Regime dort das Mittel-

werk gründete, um sogenannte Vergeltungswaffen zu bauen. Als dort Tausende Häftlinge im Konzentrationslager für die deutsche Rüstungsindustrie sterben mussten.

Jetzt hat Schäfer ein neues Buch geschrieben – über Hitlers Mittelwerk. Dieser Sammelband spannt aber den Bogen auch bis 1949, mit den Sprengungen, die die sowjetische Militärverwaltung befahl.

Gewidmet sei sein Buch den Opfern dieser grauenvollen nationalsozialistischen Verbrechen, betont Schäfer. In den Mittelpunkt rückt er die Frage: Was war Mittelbau 1945? Er definiert Mittelbau als „NS-SS-Militär-Industriellen Komplex“. Dort ging es um die Gewinnung des Ausbruchsmaterials der

Stollen und dessen Weiterverarbeitung zu Sprengstoffen, um Waffenproduktion und verbrecherische Ausnutzung von KZ-Häftlingen.

Der Sammelband handelt von den sogenannten Wunderwaffen der Nazis aus dem Mittelwerk, den streng geheimen Rüstungsprojekten für Flugzeughersteller und der Rolle des SS-Generals Kammler.

Das Buch bietet viele historische Dokumente und Abbildungen. Als Quellen sind auch russische und amerikanische Archive genutzt worden.

Der Sammelband kostet 24,95 Euro und soll in Kürze im Handel erhältlich sein. Internet-Bestellungen sind möglich unter: www.ts-inside.de.